

anhaltende Feuchtigkeit äussern. Einige sagen dafür wasserbächisch.

Wasserfurche, die, ist eine über das besäete Winterfeld zur Ableitung des Schnee- und Regenwassers tief gezogene Furche. Einige ziehen dergleichen auch im Sommerfelde, aber vergebens.

Wasserfage, die, d. i. ein dünnes schlechtestes Talglicht (weil ein solches bey dem Lichtziehen zuletzt gemacht wird, wenn im Gefäß wenig Talg aber viel Wasser ist.

Wassermönch s. Mönch.

Wache, die, d. i. ein großes Fischerneß. (In Deutschl. nennt man zuweilen ein Zugneß die Fischer-Watte.

Watmal oder Wattman s. Wadmal.

Weberspohl st. Weberschiff führt Bergm. an.

Wecken, der, st. Weizenbrod, Semmel.

weden d. i. jäten.

Weepe, die, d. i. Hülle, Weiberhülle von Wolle oder Leinwand.

Weert, der, vom Bier st. Hähnchen oder Ruzfenbier. Einige schreiben Wehrt oder Werth.

Weg, der, wird oft st. Landstraße gesagt, und dann der große Weg genannt.

Weg-Contingent s. Brücken-Contingent.

Wegge st. Weck führt Bergm. an.

Wegkost oder Wegekost, die, nennt man die Speisen welche man auf der Reise bey sich führt.

wegs